

Beiträge zur Autökologie des Donaukaulbarsches *Gymnocephalus baloni* (Holcik & Hensel, 1974)

A contribution to the autecology of Balon's ruffe *Gymnocephalus
baloni* (Holcik & Hensel, 1974)

Simonetta Siligato*

Universität für Bodenkultur, Abteilung für Hydrobiologie, Fischereiwirtschaft und
Aquakultur, Institut für Wasserversorgung, Gewässerökologie und Abfallwirtschaft
Max Emanuel-Str. 17, A-1180 Wien

Zusammenfassung: Aufgrund der späten Beschreibung als eigene Art und der verborgenen Lebensweise des Donaukaulbarsches ist bezüglich der Ökologie und Lebensweise dieser Kleinfischart noch wenig bekannt. Im Rahmen der Funktionsfähigkeitsuntersuchung eines neu angelegten Nebenarmes der Donau werden neue Beiträge bezüglich der Wanderaktivität während der Laichzeit gewonnen. Zum Fang der in den Schönbüheler Nebenarm ein- und auswandernden Fische dienen spezielle Reusentürme, die im Stromstrich verankert werden. Während der Untersuchungszeit werden insgesamt 471 Fänge registriert. Von Anfang April bis in die erste Maiwoche sind bereits die Hälfte der Tiere in das Nebengewässer migriert. Etwa einen Monat später, am Ende der Laichzeit, tritt der Großteil der Donaukaulbarsche die Auswanderung in die Donau an, bis schließlich Anfang Juli kaum mehr Wanderbewegungen in den Hauptfluß aufgezeichnet werden. Einige individuell markierte Donaukaulbarsche werden während der Untersuchung mehrmals gefangen. Die Untersuchungsergebnisse belegen, daß die bevorzugte Wanderungszeit der Donaukaulbarsche zur Laichzeit in den Nachtstunden und früh morgens liegt. Reich strukturierte Nebenarmabschnitte mit variierenden Strömungsgeschwindigkeiten stellen ein attraktiveres Laichareal dar, als monotone, strömungsberuhigte Gewässerteile.

Schlüsselwörter: Donaukaulbarsch, Laichwanderung, Reusenuntersuchung, Nebenarm, laterale Wanderung

Summary: As a result of its late description as autonomous species and the hidden way of life the ecology as well as habits of the Balon's ruffe are yet not well known. In connection with a study on the ecological integrity of a newly reconnected side branch of the River Danube new findings concerning migration habits during the spawning season were made. Thus special wire basket towers were built for catching immigrating and emigrating specimen. During the investigation 471 catches of *Gymnocephalus baloni* were made. In the beginning of May already half of all immigrating fish were in the side arm. Approximately one month later, when spawning season is over, the fish start to emigrate to the River Danube. In the beginning of July no migrating activities can be registered any more. Some individually marked fish were caught several times in different baskets. According to these recaptures statements about preferred daytime for migration can be assumed in the night and early morning time. Preferred spawning grounds seem to be highly structured areas with varying flow velocities.

Key words: Balon's ruffe, spawning migration, fish trap, investigation, branch, lateral migration

*Derzeitige Anschrift: Universität Hohenheim, Institut für Zoologie (220), Garbenstr. 30 - Bio II, D-70599 Stuttgart